

Viel Lob zur 100. Beratung (ZZ 1.6.06)

Ausschnitt aus der Zevener Zeitung vom 01. 06. 06

Landkreisvertreter preisen Arbeit der Wirtschaftssenioren

Für Kreisrat Hermann Luttmann ist es ein „freudiges Ereignis“, und ein Grund zum Feiern: Zum 100. Mal trafen die Wirtschaftssenioren auf den Plan, um einen Existenzgründer oder Jungunternehmer auf die Sprünge zu helfen.

Das Jubiläum nutzten die Wirtschaftsförderer des Landkreises unter Leitung von Gerd Hachmöller und die Wirtschaftssenioren, um auf drei Jahre erfolgreiche Arbeit zurückzublicken. Der Start des Wirtschaftssenioren-Netzwerkes vor gut drei Jahren glich dem Sprung ins kalte Wasser, machte Luttmann deutlich, der als Dezernent auch die Wirtschaftsförderung verantwortet. Vorbilder gab es in den umliegenden Metropolen und es lag nahe. Das Wissen und die Erfahrung heimischer Unternehmer im Ruhestand den Existenzgründern und Jungunternehmern zur Verfügung zu stellen.

Das Netzwerk startete mit 14 Unternehmern; die Kunden wurden zunächst von der Gründungsberatung des Landkreises „überwiesen“, später auch von Sparkassen, Volksbanken und der Agentur für Arbeit. Nicht jede Beratung mündet in eine Existenzgründung oder -sicherung, so Luttmann. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sowie leeren öffentlichen Kassen sei das ehrenamtliche Engagement gleichwohl unverzichtbar.

Die Wirtschaftssenioren seien mithin Vorbild auch für andere gesellschaftliche Bereiche. Gerd Hachmöller „Initiator und Motor des Netzwerks, erinnerte an die „Idee, die beim Bier geboren wurde“. In Scheeßel habe er mit dem dortigen Sparkassenvorstand Jürgen Lange über die Nutzung des unternehmerischen Potenzials für die Beratung von Gründungswilligen und Jungunternehmern nachgedacht. Wer bei der Gründungsberatung nachhaltigen Erfolg haben will, so der Gedanke, muss alle Hilfsangebote einbeziehen.